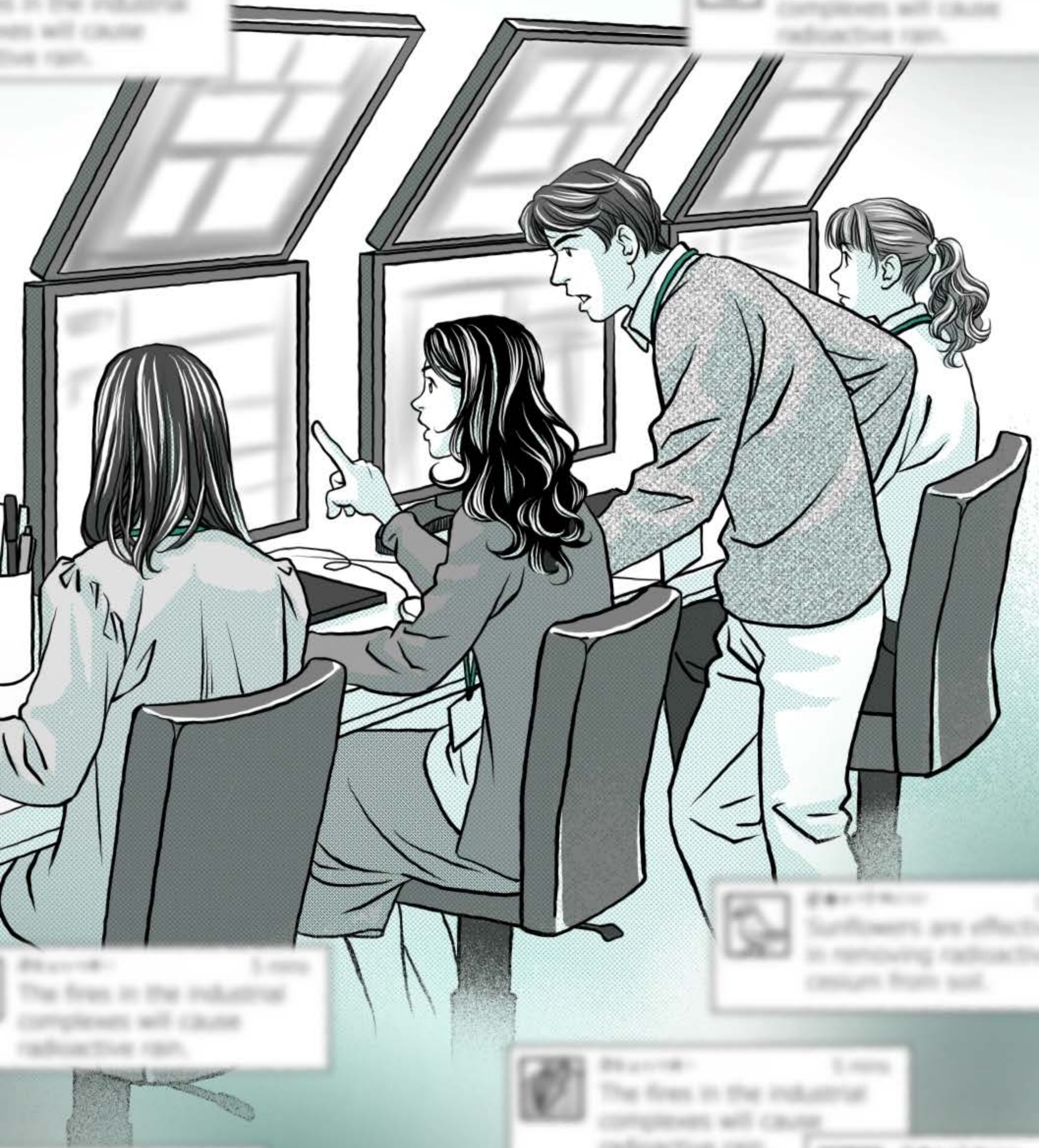


Den Gerüchten auf der Spur Sozialen Medien zuhören



Wegen seiner besonderen geografischen Lage gibt es in Japan häufig Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben und Tsunamis.





Das Chaos vor Ort kann durch die Verbreitung von Fehl- und Desinformationen zusätzlich verstärkt werden.

2011 tauchte eine Flut von Gerüchten auf Twitter (heute X) auf, nachdem Naturkatastrophen das Kernkraftwerk in Fukushima schwer beschädigt hatten.



Bei Japans öffentlich-rechtlichem Rundfunk – NHK – beobachtete damals eine einzige Person die Aktivitäten in den sozialen Medien.

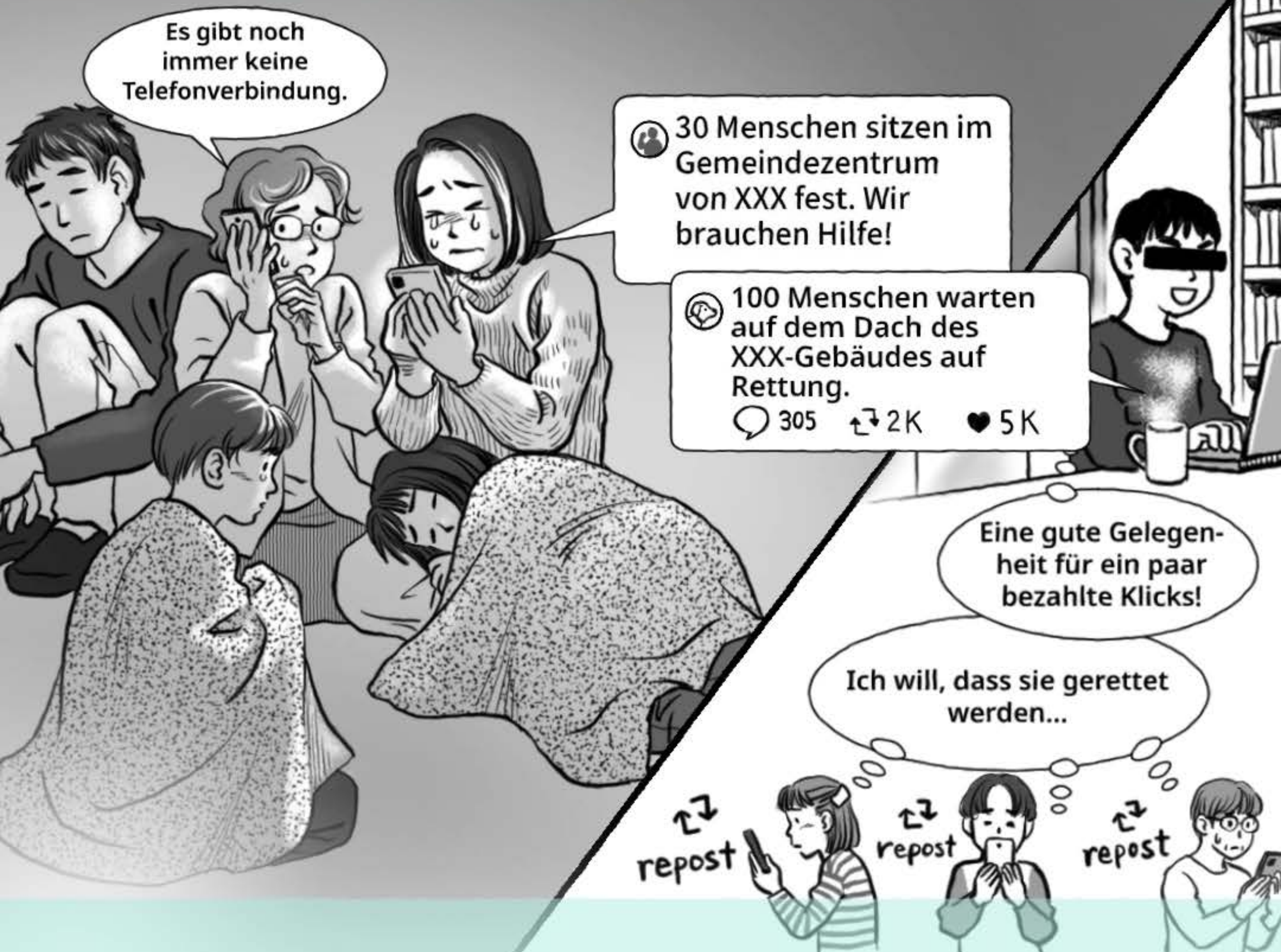
Der NHK war nicht in der Lage, die Gerüchte im Internet zu widerlegen. Zeitgleich änderte sich die Nachrichtennutzung vieler Menschen.

Wir müssen auch die sozialen Medien im Blick haben und mit der Zeit gehen.

Yoshinori Adachi
Digital Producer bei
NHK



Katastrophen können zu einem „Informationsvakuum“ führen: Oft sind Regionen wegen beschädigter Infrastruktur oder Stromausfällen gar nicht zugänglich.



In solchen Momenten können Gerüchte wesentliche Informationen überlagern und die Menschen verwirren.

Um diese Herausforderung anzugehen, gründete der NHK 2013 das Social Listening Team – kurz „SoLT“.



Das Team besteht aus etwa 60 Personen, die die sozialen Medien rund um die Uhr beobachten.

Ihr Fokus liegt auf X. Japan ist der weltweit zweitgrößte Markt für die Plattform: 60 Millionen Menschen sind dort unterwegs. Posten, teilen und weiterleiten ist ein wichtiger Teil des Alltags.



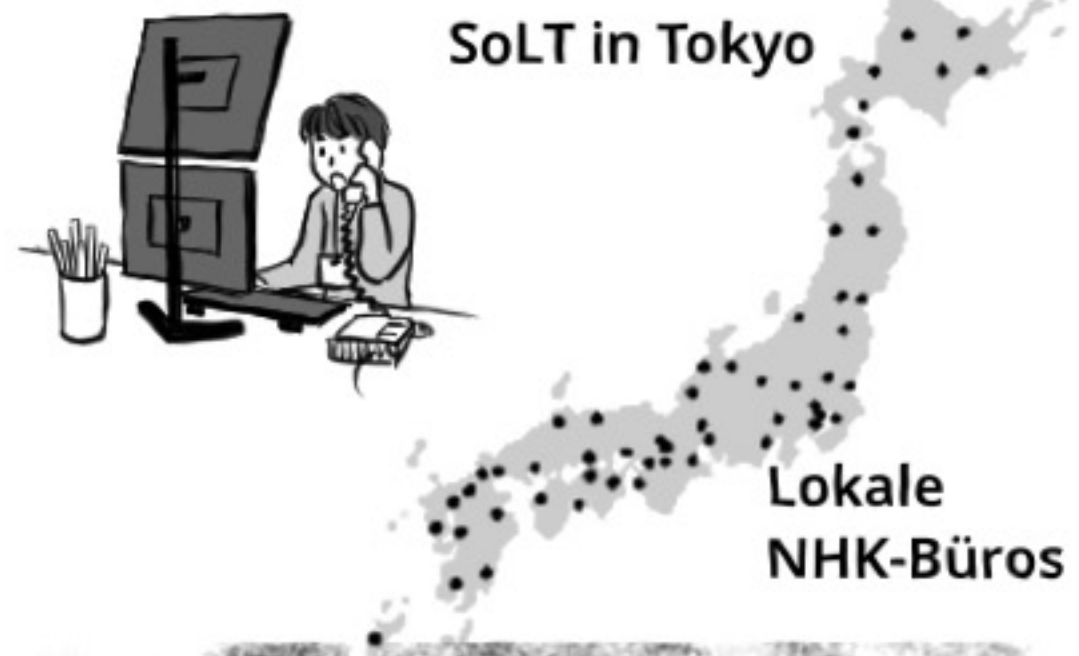
Schauen wir uns an, wie SoLT funktioniert und wie es mit anderen Rundfunkanstalten zusammenarbeitet.



1) Das SoLT-Team beobachtet die sozialen Medien und sammelt Infos.



2) Ist etwas berichtenswert, wendet sich das Team sofort an die Redaktion, die dem Vorfall am nächsten ist.



3) Von diesem NHK-Büro aus werden weitere Informationen recherchiert und geprüft.

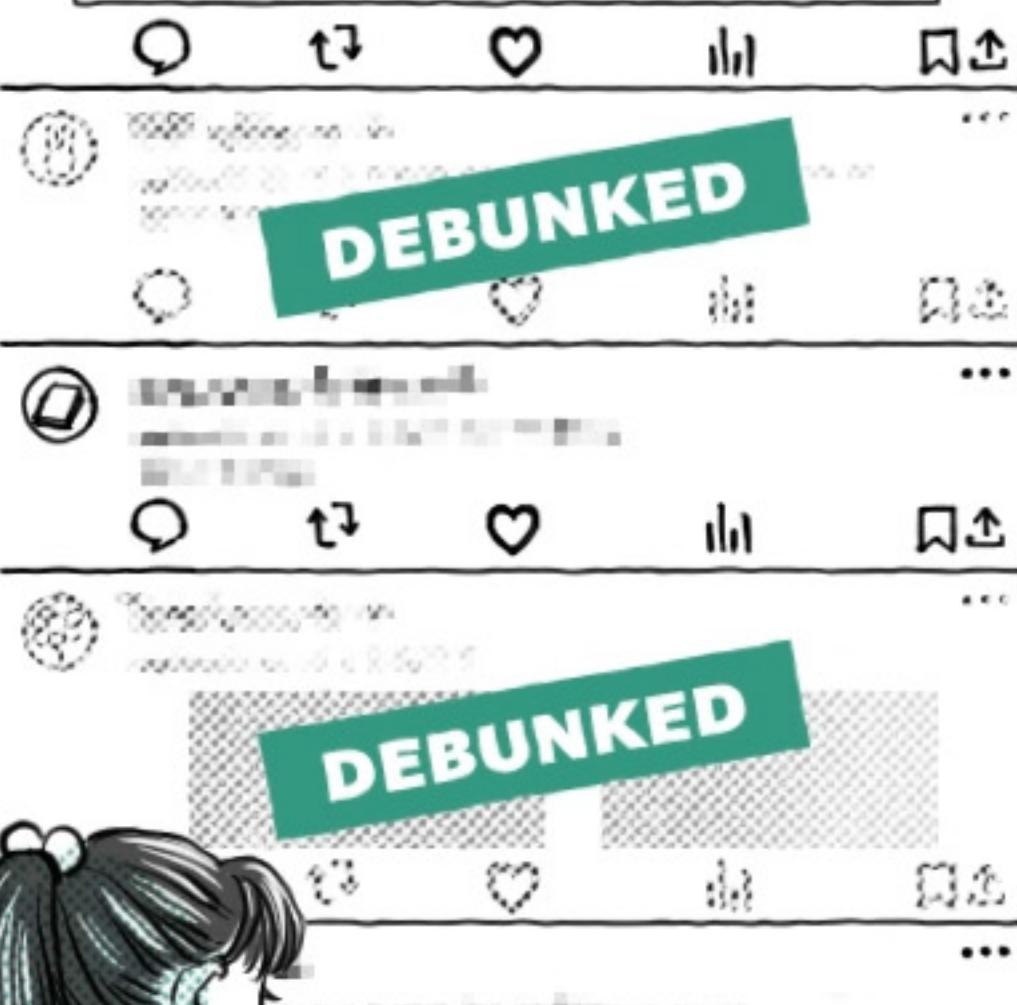


4) Die geprüften Fakten werden anschließend im Fernsehen, Radio und über die Social-Media-Kanäle verbreitet.



Mit dieser Zusammenarbeit kann SoLT Gerüchte widerlegen, während live berichtet wird. So verringert sich auch die Wissenslücke zu den Nutzenden.

Social Media



Wichtigste Quelle für junge Menschen

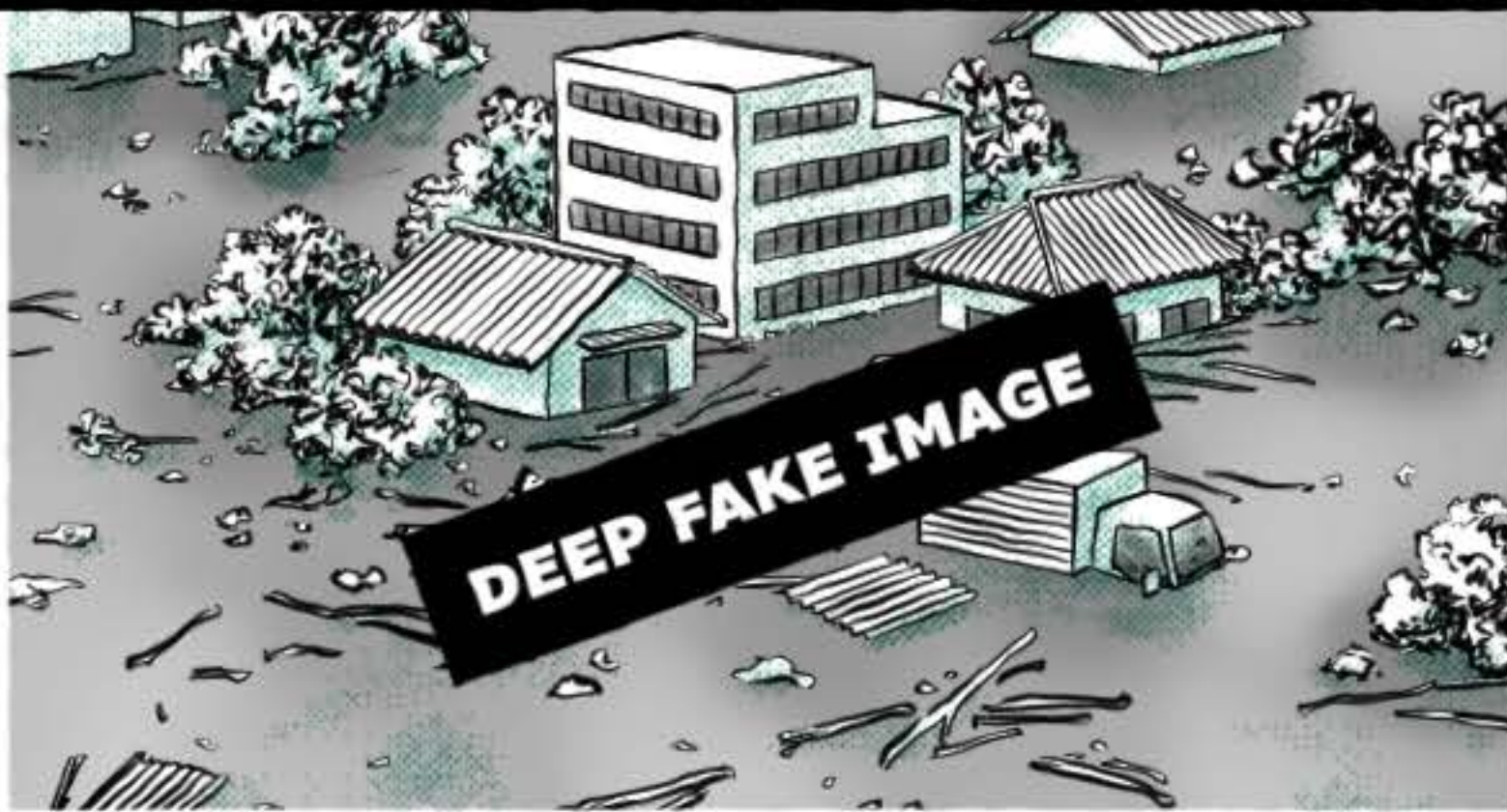
TV / Radio



Wichtigste Quelle für ältere Menschen



Der technologische Fortschritt hat es schwieriger gemacht, Gerüchte von Fakten zu unterscheiden.



4:39 PM • Sep 26, 2022 •

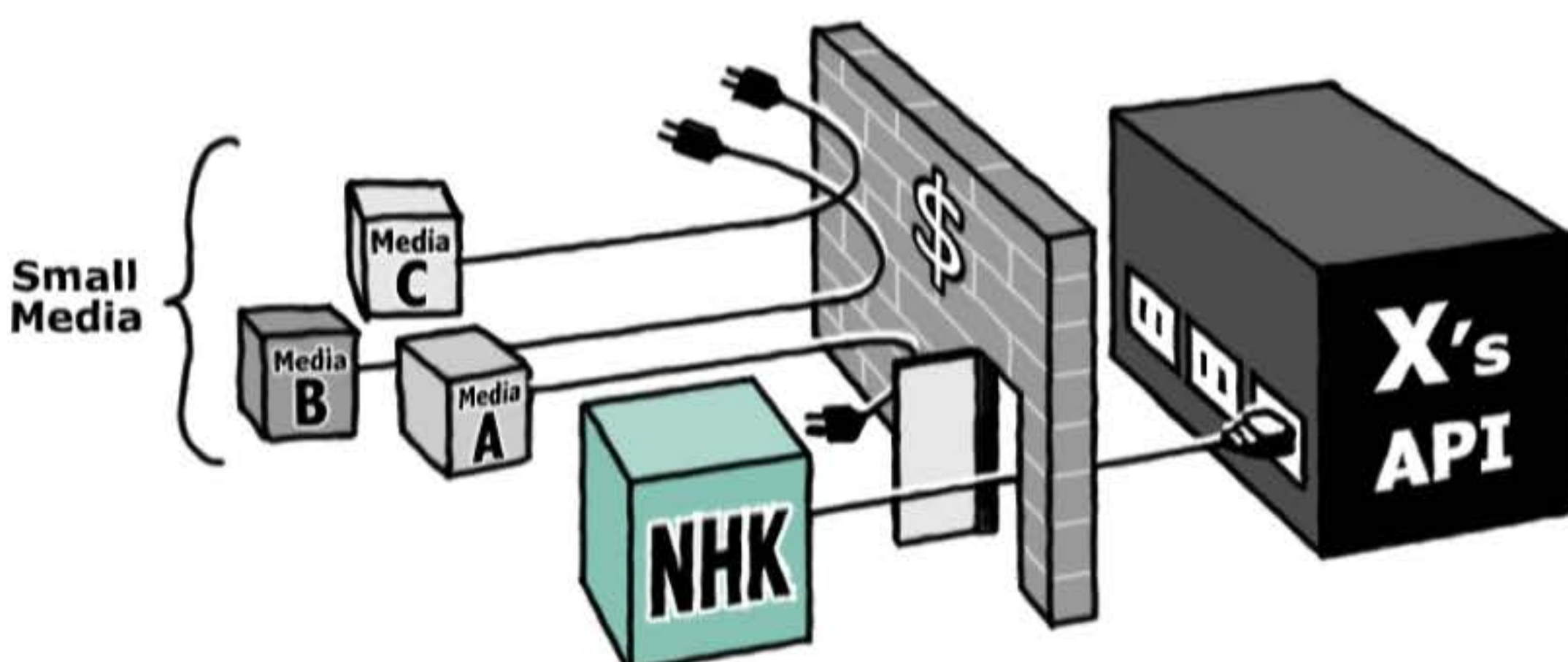
3.6K Retweets

1.9K Quotes

5.4K Likes

2022 ging ein Deepfake von einem Taifun in der Präfektur Shizuoka viral, bevor er widerlegt werden konnte. Die KI-generierten Bilder zeigten eine überflutete Stadt.

Um den Informationsfluss im Blick zu behalten, nutzt SoLT die Verifizierungsoberfläche von X. Die Plattform hat 2023 eine Paywall für den Zugang eingerichtet, die sich nur große Medienunternehmen wie NHK leisten können.



Um das Wissen von SoLT nutzen zu können, wird ein täglicher Austausch zwischen SoLT und den anderen Nachrichtenredaktionen entwickelt.



Wie wir Informationen nutzen und teilen, verändert sich. Wir müssen mit der Zeit gehen.





**GOETHE
INSTITUT**